



Namen: Anja Schöpfer & Corinne Wigger

Klasse: 9A

Wohnort: Anja: Wiggen, Corinne: Marbach **Lieblingsessen in der Mensa:** Vieles, besonders Fajitas, Hamburger und Pommes.

Das mache ich gerne nach dem Essen:

Wir geniessen die Zeit am liebsten mit unserer AK und allen, die ebenfalls in die Mensa kommen.

Das mache ich während der Mensa-Zeit gerne mit den anderen Lernenden: Da wir einen guten Zusammenhalt haben, verbringen wir die gemeinsame und lustige Zeit zusammen.

Das ist mein Highlight der Mensa:

Wenn es die Lieblingsspeisen gibt, oder vor den Ferien ein Dessert.

Das habe ich witziges in der Mensa erlebt:

Neben dem leckeren Essen, darf ein bisschen Blödsinn nie fehlen.

Das finde ich an der Mensa nicht so toll:

Das Essen Ebly und Risotto ist nicht so der Hit für uns. Aber sonst sind wir sehr zufrieden!

Wie oft seid ihr in der Mensa:

Beide vier Mal pro Woche.

Name: Roger Gerber

Klasse: 7A

Wohnort: Marbach

Lieblingsessen in der Mensa: Chicken Nuggets

Pommes-Frites

Das mache ich gerne nach dem Essen:

Tischtennis spielen

Das mache ich während der Mensa-Zeit gerne mit den anderen Lernenden:

Reden

Das ist mein Highlight der Mensa:

Es kostet nur 6 Fr.

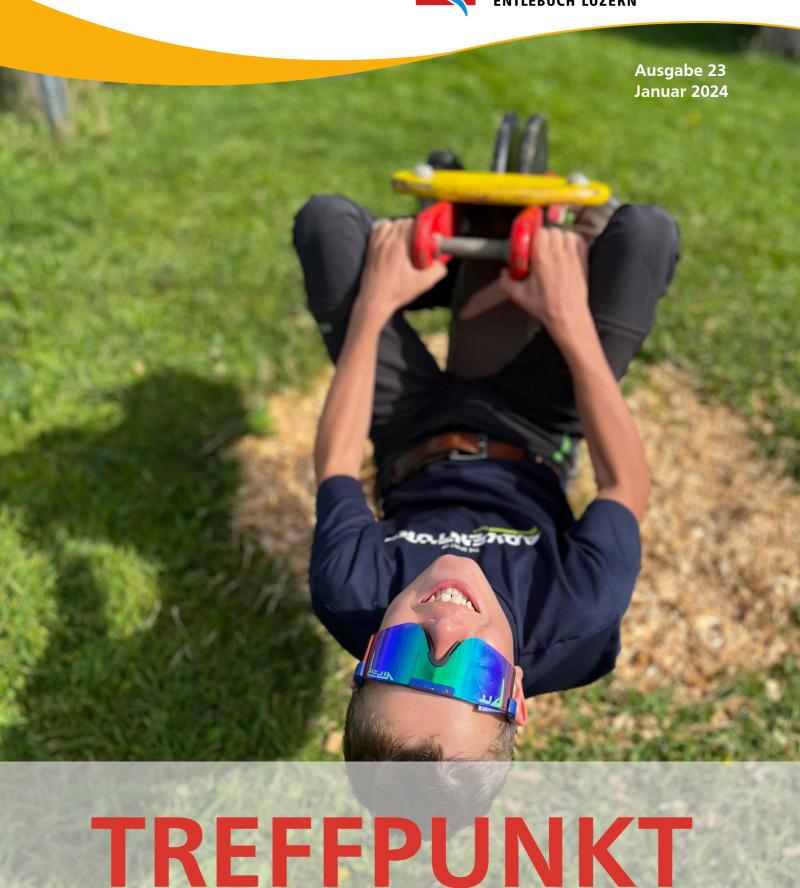
Das habe ich witziges in der Mensa erlebt:

Mir wurde der Stuhl mal weggezogen.

Das finde ich an der Mensa nicht so toll: Nichts! Wie oft bist du in der Mensa: 4 Mal pro Woche

SCHULE



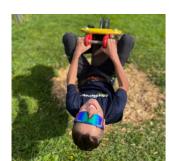


Wir leben Respekt

Themen der Ausgabe 23 vom Januar 2024

- 3 Aus der Schulleitung
- 4 Herzlich willkommen in der Bildungskommission
- 5 Aus der Bildungskommission
- Adieu Rebekka, willkommen Silvio
- 8 Morgenlied Kindergarten
- Respekt leben im Schulhaus Pfarrmatte
- 10 Klassenrat BS C
- 12 Respekt im Sport hegen und pflegen
- 14 Projektwoche Marbach
- 16 Fussball in der Pause
- 18 Handarbeit: Sonnendruck-Kissen
- 20 Kinder als Bäume?

- 22 Bike to School trage Sorge zur Umwelt
- 24 Bibliothek: Neue Mitarbeiterin
- 24 Öffnungszeiten Bibliothek
- 25 Ratschläge aus der Bibliothek
- 26 Zäme-Woche
- 28 Generationen-Nachmittag
- 29 Eigene Ideen einbringen auch für andere
- 30 Herbstwanderung SEK
- 31 Aktivitäten der Musikschule
- 32 Windbühlmatte: Kreative Plakate für den Respekt
- 34 Naturtag SEK
- 35 Aus der Mensa



Zum Titelbild:

Ioan geniesst die Pause auf der Herbstwanderung der SEK (Foto: Raphael Zemp). Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 30.

Impressum

Schulzeitung der Schule Escholzmatt-Marbach

Erscheint: 2-mal jährlich

Auflage: 2100

Redaktion: Sabrina Bangerter, Yannick Balmer, Cornelia Meier

Layout: Manuel Stalder Mitura

Druck: Entlebucher Medienhaus AG

E-Mail: yannick.balmer@escholzmatt-marbach.schule

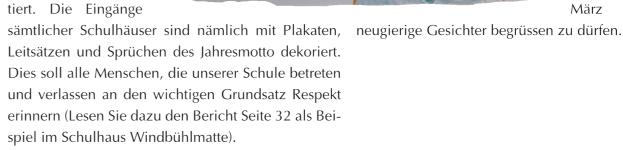
Aus der Schulleitung

Yannick Balmer

Das vielseitige Jahresmotto Respekt begleitet die Schule Escholzmatt-Marbach durch das ganze Schuljahr.

Respekt

Die Schulleitung hat sich in der Zusammenarbeit mit der Steuergruppe dafür entschieden, das Schuljahr 2023-2024 unter das Jahresmotto Respekt zu stellen. Respekt soll nicht nur ein stetiger Begleiter im Schulhaus, auf Pausenplatz dem oder auf dem Heimweg sein, Respekt soll während dem Schuljahr regelmässig in den Klassen thematisiert werden. Wer die Schulhäuser unserer Gemeinde betritt, wird sogleich mit Respekt konfron-



Respekt wird im Verlauf des Schuljahres nicht nur theoretisch thematisiert. Im Frühjahr wird die ganze Schule einen Vormittag unter dem Motto «Respekt gegenüber der Natur» verbringen. Dabei stehen das Schützen und Bewahren unserer Natur um Zentrum.

Tag der Schulen für alle



Am 21. März 2024 findet im ganzen Kanton Luzern der Tag der Schulen für alle statt. Auch Schule Escholzmatt-Marbach öffnet an diesem Tag ihre Türen und lädt die Bevölkerung ein, für eine kurze Zeit wieder mal Schulluft zu schnuppern. Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Schulwebsite veröffentlicht. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, im März zahlreiche

Herzlich willkommen in der Bildungskommission

Ruedi Gerber



schafte ich den scheiden. bin ich cken. Hier auch wachsen

Nach der Lehrzeit als Landwirt zog es mich als wieder interessante Erfahrungen, denn so lerne ich Forstunternehmer in den Wald. Dank der Mithilfe kennen, wie andere Gemeinden funktionieren und meiner Frau blieb dies auch so. 1999 durften wir aufgestellt sind. Wichtig sind mir auch das aktive dann ihren Bergbauernbetrieb mit Rinderaufzucht Mitwirken im Theaterverein Escholzmatt und im übernehmen.

Seit nun 40 Jahren darf ich mit Holzerkollegen im ganzen Entlebuch Holzschläge ausführen. Diese Erfahrung rund um den Wald kommt mir als Präsident

Mit meiner Fa- vom Verband der Luzerner Waldeigentümer zugute, bewirt- um über die Zukunft des Luzerner Waldes mitzuent-

Bauernhof Ro- Als junger Familienvater bewog es mich, in der Polithenfluh, er liegt tik aktiv zu werden. Zuerst in der Controlling-Kom-3 km oberhalb mission und später als Parteipräsident der FDP von Wiggen, an Escholzmatt. Mit dem gesammelten Wissen hoffe ich Westseite nun gut gerüstet zu sein, die Herausforderung als Ge-Beichlen. meinderat im Ressort Schule und Jugend anzupa-

aufge- In meiner Freizeit spiele ich gerne Schwyzerörgeli mit meinen drei Söhnen oder mit Kollegen an Aufkenne somit die Schule Wiggen und Escholzmatt. tritten in der ganzen Schweiz. Dies sind auch immer Trichlerverein Hilfernthal, Weil ich dadurch den Puls der Bürger hautnah spüre, wirkt sich dies als Nebeneffekt zudem positiv auf das Gemeinderatsamt aus.

Peter Müller



Faszination Nach

Fabrik habe ich mich dann vollends der Informatik zugewandt, habe Wirtschaftsinformatik an der Fach- Gemeinde ausführen. hochschule in Luzern studiert und bin nun schon seit

Ich bin in Root rund 20 Jahren Software-Entwickler. In dieser Zeit aufgewachsen habe ich mich auf die Analyse und Verarbeitung grosund habe schon ser Datenmengen spezialisiert. Ich habe das Glück, während meiner sagen zu können, dass ich mein Hobby zu meinem Jugend eine star- Beruf gemacht habe.

Computer Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau zusammen 3 Kinder im Alter von 4, 7 und 12 Jahren, die halt. alle in Escholzmatt-Marbach die Schule besuchen meiner (werden).

KV-Lehre bei der Die Wahl als Mitglied der Bildungskommission erfüllt Papier mich mit viel Stolz und ich werde diese Funktion nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der

Information zur Schulraumplanung und Schulhausneubau

Ruedi Gerber

Der Gemeinderat hat eine Planungskommission ernannt, welche mit dem Planungsunternehmen IC Infraconsult den aktuellen Schulraumbedarf abklärt.

prüfen und aktualisieren. Dabei sollen die seit 2016 nem Konzept dargestellt. erfolgten Massnahmen dokumentiert und neue Varia-

Das Projekt Neubau Schulhaus Pfarrmatte, welches nten für die Weiterentwicklung der Schulinfrastruktur auch ein neuer Gemeindesaal beinhaltete, wurde im formuliert werden. Die daraus abgeleitete Bestvarian-Juni 2022 an der Urne abgelehnt. Der Gemeinderat te wird schliesslich konkretisiert und die notwendiwill nun die Schulraumplanung vom Jahr 2016 über- gen Massnahmen inkl. Grobkostenschätzung in ei-

Raumbedarf und Bausubstanz

Aus dem IST-Raumprogramm und den Schülerzahl- rung der gesamten Gebäudehülle oder umfassende Schulraumbedarf an den einzelnen Standorten ablei-Raumprogramm des SOLL-Zustands aufgestellt. Der lysiert. Künftig sollen bei der Instandsetzung bestehender Bauten nur noch Gesamtsanierungen, Sanie- vestiert werden muss.

prognosen lassen sich Aussagen zum zukünftigen Innensanierungen inkl. Gebäudetechnik berücksichtigt werden. Diese Empfehlungen werden auf Grundten. Basierend auf diesen Grundlagen wird das lage der Zustandsanalyse pro Gebäude separat geprüft und als Massnahmenpakete in 5- bis 10-Jahresbauliche Zustand aller Gebäude wird eingehend ana- Abständen eingeteilt. Ziel ist es, dass in den nächsten 40 bis 60 Jahren nicht mehr in die Instandsetzung in-

Vorgehen

Baukommission mit der Planung des Neubaus Schul- den. haus Pfarrmatte starten kann. Sicher herausfordernd.

Das Projekt Schulraumplanung wird im November aber zentral sind dann der Einbezug aller Involvierten wieder aufgenommen und soll im Februar abge- des Schulbetriebes, wie auch die politischen Meinunschlossen sein. Mit diesem Vorgehen will der Ge- gen vom Anfang bis zum Endprojekt. Mit der umfasmeinderat eine professionelle und neutrale Grundla- senden Abklärung des Schulraumbedarfs kann ein ge schaffen, dass im Frühjahr 2024 eine zukunftsorientierter Schulbetrieb sichergestellt wer-

Die Planungskommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidium:

Ruedi Gerber, Gemeinderat, Ressort Bildung

Mitglieder:

Pius Kaufmann, Gemeindeammann

Karin Holdener Bildungskommission

Simon Strebel, Schulleiter

Markus Zemp, Schulhauswart

Kurt Zihlmann, Baufachmann

Bernhard Riedweg, Parteivertreter

Otto Doppmann, Vertreter Lehrpersonen

In dieser Kommission sind die wichtigsten Interessengruppen vertreten.

Bei Bedarf werden weitere Personen punktuell miteinbezogen.



Schulhaus Pfarrmatte

Adieu Rebekka, willkommen Silvio

Auf Anfang Februar müssen wir uns schweren Herzens von unserer Schulsozialarbeiterin Rebekka Bhend verabschieden. Mit Silvio Mehli ist die Schulsozialarbeit an unserer Schule wieder komplett.

Adieu Rebekka

Vor zwei Jahren durften wir Rebekka als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 40 Prozent anstel- zusammen mit meinen drei Geschwistern aufgelen. Die Schule Escholzmatt-Marbach durfte in dieser wachsen. Meine freie Zeit nebst dem Besuch des Kin-Zeit von ihrer aufgestellten Art, ihrer hilfsbereite Na- dergartens und der Schule habe ich meistens auf eitur und ihrer aussergewöhnlichen fachlichen Kompe- nem Eisfeld verbracht. Mit 16 Jahren zog es mich tenz viel profitieren. Neben Rebekkas Arbeit als dann in den Kanton Tessin, da ich den Traum hatte, Schulsozialarbeiterin unterstützte sie unsere Schule Eishockeyprofi zu werden. Nach dem Handelsdiauch regelmässig während Klassenlager oder während erlebnispädagogischen Sequenzen wie dem in der Umgebung von Rapperswil. Out!Break. Ihr langer Arbeitsweg und ein Stellenan- Im Alter von 21 Jahren kehrte ich schliesslich in meigebot in Velodistanz zu ihrem Wohnort hat sie nun ne Heimat zurück und arbeitete zunächst in einem bewogen, auf Ende des ersten Semesters weiterzuziehen. Wir lassen Rebekka nur widerwillig gehen, wün- EHC St. Moritz. Neben Trainerausbildungen habe ich schen ihr aber bei ihren kommenden Tätigkeiten viel Erfolg und nur das Beste für ihre Familie.

Willkommen Silvio

Ich bin in einem kleinen Dorf im schönen Engadin plomabschluss in Tenero lebte ich knapp zwei Jahre

Reisebüro. Später war ich Sekretär und Coach beim mich auch für Sicherheitsarbeiten am Seil ausbilden lassen und diverse praktische Tätigkeiten ausgeübt. Anschliessend habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann absolviert und war bis 2017 in diesem Bereich tätig. Nach dem Abschluss der Berufsmaturität Fachrichtung Soziales in Chur, habe ich mich für das Studium der Sozialen Arbeit an der Berner Fachhochschule entschieden. Im Verlauf meines Studiums konnte ich durch Anstellungen praktische Erfahrungen im Bereich der Sozialhilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes, sowie als Soziotherapeut im Vollzugswesen sammeln.

In meiner Freizeit gehe ich heute gerne in die Berge und spiele Tennis oder auch eine Runde Steeldarts mit Kollegen. Es ist mir wichtig, ethisch reflektiert zu handeln und gleichzeitig flexibel auf Menschen und ihre Lebensumgebung einzugehen.

Ich freue mich, auf die bevorstehenden Aufgaben als Sozialarbeiter und die damit verbundene Zusammenarbeit mit den Lernenden, Eltern und Fachkräften.





Mit unserem Morgenlied zeigen wir, dass alle dazugehören!

Maria Ruoss, Isa Zemp und Nicole Duss

Respekt, ein Wort mit einer grossen Bedeutung, das bereits im kleinen Alter zum täglichen Begleiter wird.

Jeden Morgen begrüssen wir uns im Kreis, wir reichen uns gegenseiauch tatsächlich die Hand zu rei- len? Dieser wertvolle Moment soll den und gegenseitiges Helfen. Kindern spürbar machen, dass es Gerade in einer Gruppe von klei- Platz hat. men!

Auch das Wünschen von einem müssen lernen, wie man sich geschönen Tag und dass es uns allen genüber von anderen Gspändli tig die Hand und singen zusam- im Kindergarten gefallen mag, wie und in einer Gruppe verhält. Dies men unser Lied: "Guete Morge es im Liedtext weiter heisst, sind sind wichtige Lernfelder fürs Lemitenand, chum und geb mer dini wichtige Aussagen, die gesungen ben, die zum Thema Respekt dazu Hand, mer wönschä ä schönä Tag, werden und die die Kinder durch gehören. dass es üs höt gfaue mag". So lau- den Tag begleiten. Denn was Mit dem Satz "Schön, sind ier höt ten die ersten Zeilen des Morgen- braucht es, dass sich alle im Kinliedes, die mit der Gestik einander dergarten zugehörig und wohl füh- Dieser Schlusssatz verbalisiert

chen, zusätzlich bestärkt werden. Es braucht Verständnis, Akzeptanz unserer Gruppe gehört und im

egal ist, wie man aussieht, oder nen Kindern ist dies nicht immer wie man sich gerade fühlt. Jedes einfach. Die Kinder müssen lernen Kind gehört dazu und ist willkom- auch einmal warten zu können oder Rücksicht zu nehmen. Sie

aui da." endet das Morgenlied. noch einmal, dass jedes Kind zu Kindergarten einen wichtigen







Respekt leben im Schulhaus **Pfarrmatte**

Ursula Alessandri, Nadja Brunner, Silja Bürgi

zu einem gemeinsamen Anlass tergetragen. zum Jahresmotto Respekt.

wurde.

Am Montag nach den Herbstferien zuversetzen. Freundlicher und retrafen sich alle Schülerinnen und spektvoller Umgang wird von ei-Schüler des Schulhaus Pfarrmatte nem/einer zur/zum Nächsten wei-

Zu Beginn sangen alle Kinder ge- Den respektvollen Umgang mitmeinsam den Respekt-Song, wel- einander symbolisieren wir im cher zuvor in den Klassen geübt Schulhaus mit einem Baum, der anstelle von Blättern unsere ge-Auf humorvolle Art erfuhren die zeichneten Hände trägt. Jede Lernenden in der Geschichte «Ich Schülerin und jeder Schüler trägt bin (fast) immer nett», dass es zum zum respektvollen Zusammenlerespektvollen Umgang miteinan- ben im Schulhaus bei. Wir nehder dazu gehört, sich in die Per- men Rücksicht aufeinander, grüsspektive des Gegenübers hinein- sen und helfen einander.

Der Klassenrat

Eine demokratische Gesprächsrunde in der BS C Wiggen

Vreni Schneider-Schöpfer

Der Klassenrat ist eine regelmässig stattfindende Gesprächsrunde, in der sich die Lernenden sowie die Klassenlehrpersonen gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassengemeinschaft beschäftigen und dafür möglichst einvernehmliche Lösungen finden.

die für das Wohlergehen der Ler- Vers. sind.

Ablauf des Klassenrats

Abwechselnd ist immer ein andebereitgestellte Material aus dem wurden, werden nun vorgelesen Kind die kleine Giesskanne, hält

Während dieser Lektion werden Lied, die Klassenrat-Box, das Kumnicht die Unterrichtsziele oder -in- merfresserchen, eine kleine Giesshalte bearbeitet, sondern die klei- kanne, Smileykarten, Kompetenznen Dinge, die alle angehen und karten, Muggelsteine und ein

gen.

Box geöffnet. Verschiedene Anliegen der Kinder oder der Lehrperso-

Einmal in der Woche findet in der Regal. Es handelt sich bei diesem und anschliessend besprochen. So Basisstufe C der Klassenrat statt. Material um ein Sitzkissen, ein möchte ein Kind zum Beispiel über ein Pausenspiel sprechen, bei welchem die Regeln nicht von allen verstanden werden. Oder es wird besprochen, dass im Kreis jedes Kind neben jedem sitzen kann. nenden und Lehrpersonen im Le- Im Kreis wird zuerst das Lied Sobald sich ein Thema erledigt bensraum Schule von Bedeutung «Mier ghörid aui zäme» gesun- hat, kommt das Kummerfresserchen zum Einsatz und verspeist Anschliessend wird die Klassenrat- den entsprechenden Zettel. Diesen Teil des Klassenrats finden die Kinder jeweils besonders lustig res Kind der Klassenrat-Chef oder nen, welche im Verlaufe der Wo- und es wird dabei viel gelacht. Abdie Chefin. Dieses Kind holt das che auf kleine Zettel notiert wechslungsweise nimmt jedes

sie über den Kopf des Chefs oder der Chefin und macht diesem Kind ein ehrliches Kompliment. Diese «Warme Dusche» ist für das jeweilige Kind eine echte Wohltat.

Nun wird das neue Wochenziel festgelegt. Je nachdem haben die Schülerinnen und Schüler eigene Vorschläge. Manchmal braucht es hier die Unterstützung der Lehrpersonen. Diese stellen dann den Lernenden eine Auswahl von Wochenzielen zur Verfügung. Die Mehrheit bestimmt, welches Ziel gewählt wird. Zum Schluss wird ein kurzer Wochenrückblick gehalten. Hier kommen die Smiley-Karten und die Muggelsteine zum Einsatz. Die Lernenden schätzen für sich ein, wie es ihnen während der letzten Woche ergangen ist und legen ihren Stein auf eine für sie stimmige Karte.

Mit dem Schlussvers wird der Klassenrat beendet.















Respekt im Sport leben und pflegen

UBS Kids Cup einiger 3. bis 6. Klassen.

Sabrina Bangerter

Am Donnerstag, 21. September 2023, führten verschiedene 3. bis 6. Klassen der Pfarrmatte, aus Wiggen und von Marbach erfolgreich den UBS Kids Cup durch. Bei traditionellen Leichtathletikdisziplinen haben sich die Lernenden einerseits einzeln und andererseits bei Stafetten in klassendurchmischten Gruppen sportlich gemessen.

Wettkämpfe um Meter und Sekunden

hausplatz der Pfarrmatte. Dort tra- fertigstellen zu können. Bei der Rifen sich die Lernenden auch zum siko-Hindernis-Stafette starteten ersten Mal in ihrer Gruppe, in weldie Lernenden im Stile einer Pencher sie das Sportprogramm absol- delstafette auf zwei Seiten und sie vierten. Zuerst galt es, die von der mussten kalkulieren, wie viel Zeit UBS gesponserten Startnummern, sie zur Überwindung des Hindergut sichtbar zu befestigen. Ausge- nisses und der Strecke benötigen. rüstet wie professionelle Leichtath- Falls das Hindernis in der vorgegeletikstars, starteten die Lernenden benen Zeit überwunden worden ins Programm. In Gruppen wurden ist, bekam die Gruppe die entspredrei verschiedene Stafetten absol- chenden Punkte gutgeschrieben. viert, bei welchen der Teamgeist Zwischen den Stafetten absolvierund der Einsatz aller gezählt hat. ten die Kinder traditionelle Leicht-Die Sportlerinnen und Sportler athletik-Disziplinen. Beim Weit-

sprangen in der Gruppe mit dem sprung und beim Ballweitwurf

Der Sportvormittag startete mit ei- Seil, rannten Runden, oder muss- wurde um Meter gekämpft und nem Aufwärmen aller Lernenden ten mit Bällen werfen und treffen, beim Sprint, sowie bei der Alpachund Lehrpersonen auf dem Schul- um schliesslich ein Puzzle im Ziel Runde, zählte eine möglichste

Gemeinsame Erlebnisse

Während des Sporttages ging es etwas wärmer und die sportlichen auch die Zusammenarbeit im Dennoch versuchten die Lernenzu kurz. Jede Gruppe machte zum und für die Gruppenleistung her-Beispiel beim Posten Activity auszuholen. Space Halt. Vom Organisator, der UBS, erhielten wir eine Kiste mit allerlei Spielmaterial. So konnten Diabolos oder weiteres Jongliermaterial gemeinsam ausprobiert und erkundet werden.

Während der Mittagspause wurde in den Gruppen und gruppenübergreifend gepicknickt und gespielt. Die Freude während dem Essen und Spielen, sowie das geschenkte Eis, zauberten einigen Kindern ein Lächeln aufs Gesicht. Am Nachmittag wurden die Temperaturen

aber nicht nur um die Resultate, Leistungen somit anstrengender. Team und der Spass kamen nicht den möglichst viel für die Einzel-



Gemeinsamer Tagesabschluss

laufs wurden mit Medaillen oder die Lernenden gegenseitig bei den

der Leichtathletik und des Alpach- genauso entscheidend, dass sich fen haben.

Gespannt versammelten sich die einem UBS-Handball belohnt. Disziplinen angespornt und sich Lernenden auf dem Schulhaus- Auch die besten Gruppenresultate innerhalb der altersgemischten platz der Windbühlmatte für die wurden auf dem Podest belohnt. Gruppen besser kennen gelernt Siegerehrung. Die Einzelresultate Doch nebst diesen Preisen war es und einander immer wieder gehol-





Eine Woche voller Begegnungen

Projektwoche des Schulhauses Marbach zum Thema Respekt

Sabrina Bangerter

Während des gesamten Schuljahres verfolgen die Lernenden und die Lehrpersonen der Gemeinde Escholzmatt-Marbach das Motto «Respekt». In der Projektwoche vom 23. bis 27. Oktober 2023 durften die Lernenden von der Basisstufe bis zur 6. Klasse auf dem Schulhausareal in Marbach verschiedene Ateliers zum Thema «Zeige Respekt – Erhalte Respekt» besuchen. Ein Highlight der Woche war der Wir-Tag, an welchem alle Lernenden verschiedene Leckereien in der Schule herstellten und anschliessend gemeinsam im Gemeindesaal zum Zmittag gegessen haben.

Ateliers zum Thema Respekt

de jedes Kind einer Farbe zugeord- gentlich helfen werden.

net. Innerhalb der Gruppe durften Alle Lernenden starteten mit dem über der Natur. sich die jüngsten Lernenden ein Besuch von Ateliers zum Respekt

«Respäkt, das isch Rücksicht und Gotti oder einen Götti aussuchen. in die spezielle Schulwoche. Zum Ufmerksamkeit. Respäktvou isch Einige Tandems funktionierten die einen wurde der Respekt gegenhöflich und nätt.» Alle Lernenden Woche über so gut, dass die Kin- über von Nahrungsmitteln themastarteten mit dem Respektlied und der sicherlich auch im weiteren tisiert, zum anderen ging es um die diesem zitierten Refrain in die Schuljahresverlauf weiterhin die Wertschätzung gegenüber von Sadiesjährige Projektwoche. Nach eine oder andere Pause gemein- chen und der Umwelt, um die dem letzten gesungenen Ton wur- sam verbringen oder sich gele- Achtung gegenüber anderen Menschen und sich selbst sowie gegen-





Wir-Tag

Der Wir-Tag gestaltete sich genau- lichst kleinen Plachenteil Platz fin- wollen. Danach gab es Action. In so abwechslungsreich wie die rest- det. Danach bekam jede Gruppe Gruppen durften die Lernenden liche Woche. Nach dem täglichen einen Zubereitungsauftrag fürs ge-Gesang und der Begrüssung ge- meinsame Mittagessen. Die Ler- Taekwondo-Luft schnuppern. Aufnossen die Lernenden kooperative nenden schnippelten Gemüse und merksam hörten sie dem routinier-Spiele, bei welchen der Einsatz Früchte, rührten Teig oder bastel- ten Trainer zu und setzten die von jedem – egal ob klein oder ten an der Tischdekoration. Pünkt- Tipps gleich bei Kämpfen um. Negross – entscheidend war. Die Ler- lich um 11.45 Uhr wurde das le- benbei wurden Figürchen gebasnenden konnten sich auf einer so- ckere Buffet inklusive Hotdog, telt, welche das Schulhaus zieren genannten Seilsonne von der ge- welche Vreni Wobmann zuberei- und in einem Atelier wurden Spiesamten Gruppe tragen lassen. Sie tet hatte, eröffnet und genossen. Ie gespielt. Als Stärkung wurde in mussten den gordischen Knoten Nach dem Essen durften die Ler- der Pause der leckere Kuchen verlösen oder gemeinsam mit Seilen nenden selbst wählen, ob sie Fuss- teilt, welchen eine Gruppe gebaeinen Schatz aus dem «Säuresee» ballspielen, in der Bibliothek ver- cken hat. retten. Auch haben sie getestet, weilen, einen Film anschauen wie die Gruppe auf einem mög- oder in der Kinderinsel spielen

bei Michel Heldner ein wenig

Spiel und Spass zum Wochenabschluss

Geschicklichkeits-

che endete mit derselben Grup- den Gruppenerfolg sangen alle pflegen können. penaufgabe wie sie am Montag nochmals das mehrmals verwenbegonnen hatte. Alle Lernenden dete Respekt-Lied und alle wurden

Am Freitag standen Spiel und des Schulhauses mussten sich verabschiedet. Hoffentlich bleiben Spass im Zentrum. So wurde Kar- möglichst geschickt in einem ge- allen die verschiedenen Highlights ten gespielt, Knobelrätsel gelöst, schlossenen Kreis gegenseitig und in den unterschiedlichen altersgemit verschiedenen Materialen respektvoll auf die Beine sitzen, mischten Gruppen, sowie die ohne dass jemand zu Schaden Worte des Liedes «Mier schätze oder Bewegungsspiele gespielt kommt. Die Aufgabe wurde bes- enand und si zum Häufe bereit» und sogar am Computer durften tens und zügig dank guter und noch lange in Erinnerung, damit einzelne Lernende spielen. Zum rücksichtsvoller Kommunikation wir im weiteren Schuljahresverlauf Wochenabschluss trafen sich alle untereinander erfüllt. Nach dem einen guten Umgang miteinander Klassen in der Turnhalle. Die Wo- Jubel mehrerer Lernenden über und einen tollen Zusammenhalt





Fussballspielen in der Pause

Carole Schnider

Wenn jeweils kurz nach halb zehn die Pausenglocke klingelt, machen sich im Schulhaus Pfarrmatte viele Kinder aus der 1. bis 4. Klasse auf den Weg zum Fussballplatz. Für sie ist das Fussballspielen in der Pause zu einem festen Ritual geworden, wobei neben der Bewegungsfreude auch Respekt gelebt werden kann.

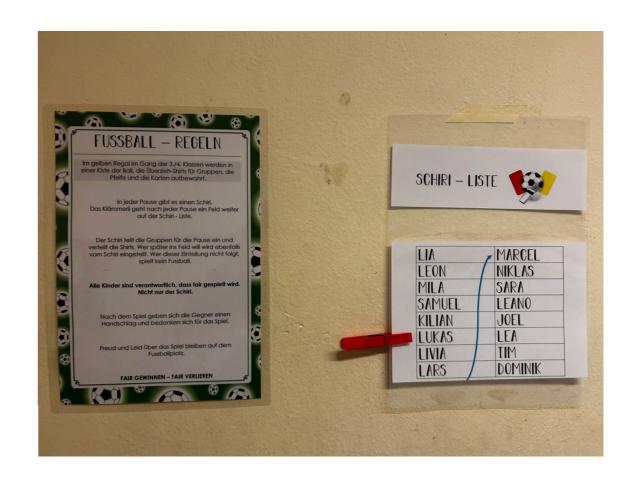
Das Fussballspielen ist eine Aktivi- die sich diese herausfordernde Meinungen und Entscheidungen Herbstferien dazu aufgefordert Rolle als spielleitende Person. wurden, die Highlights der vergangleich mehrfach erwähnt. Doch

tät, die Lernende aus den verschie- Aufgabe zugetraut haben, wurden zu respektieren gilt. Ein weiterer denen Klassen miteinander ver- auf eine Liste gesetzt. Jeden Tag wichtiger Aspekt beim Fussballbindet. Als die Schülerinnen und übernimmt dann jemand anderes spiel in der Pause ist die Bereit-Schüler der 3./4. Klasse vor den die Verantwortung und somit die schaft, Verantwortung für das eige-

genen Wochen zu benennen, wur- Folgende Schüleraussage bestäde das «Tschutten» in der Pause tigt, dass die Einführung dieser sogenannten «Schiri-Liste» von den Schlussendlich sind nämlich alle was dieses Spiel besonders macht, Kindern geschätzt und folglich gen Schiedsrichterinnen und Jetzt ist es besser verteilt und alle, ballspielen am meisten Spass. Schiedsrichter sind mit Pfeife und die wollen, dürfen mal Schiri Karten ausgestattet. Sie überneh- sein». Die Anweisungen der Spielmen die wichtige Aufgabe, die leiterin oder des Spielleiters sind Gruppen einzuteilen und ansch- von den anderen zu befolgen, woliessend das Spiel zu leiten. Alle, bei es manchmal auch andere

ne Handeln zu übernehmen. Wenn ein Foul begangen wird, oder der Ball jemanden hart trifft, entschuldigt man sich.

gemeinsam verantwortlich für ein ist die Tatsache, dass es von Schü- auch gut akzeptiert wird: «Zu Be- faires Spiel, und wenn sich alle an lerinnen und Schülern der 3./4. ginn des Schuljahres waren oft die damit verbundenen Abma-Klassen geleitet wird. Diese jun- Kinder der gleichen Klasse Schiri. chungen halten, macht das Fuss-





Sonnendruck-Kissen

Alina, Dominik, Lars und Lia

Die 4. Klasse B hat im TTG-Unterricht die Technik des Sonnendrucks kennengelernt. Nach einer Einführung ins Nähen mit der Nähmaschine durften die Lernenden aus ihrem selbst bedruckten Stoff ein Kissen nähen.

Sonnendruck

Blache ausgebreitet. Danach ha- wir die Blätter abnehmen. ben wir den ganzen Stoff mit Textilfarben bemalt. Anschliessend Nähen mit der Nähmaschine macht. Der funktioniert so: Dort, näht. wo der Stoff von den Blättern be- Beim Sonnendruck-Kissen muss- auf das Endergebnis! deckt ist, kann er nicht so schnell ten wir zuerst den ganzen Stoff mit trocknen. Darum wird von diesen Zickzack umnähen, damit er nicht Stellen Farbe an die schon trocke- mehr ausfransen kann. Danach

Für den Sonnendruck haben wir Stoff unter den Blättern heller. einen weissen Stoff nass auf einer Als der Stoff trocken war, konnten geln fanden wir langweilig. Da-

haben wir Farn und Blätter auf den Wir lernten die Nähmaschine ken- nen Zierstich von der Nähmaschi-Stoff gelegt. So haben wir den Stoff nen und bedienen. Am Anfang ne wählen und konnten sogar trocknen lassen. Jetzt war uns die nähten wir auf Papier und ohne noch unseren Namen mit der Sonne eine grosse Hilfe: Sie hat Faden. Zum Üben haben wir dann Nähmaschine aufs Kissen sticken. nämlich den Sonnendruck ge- noch ein kleines Nadelkissen ge- Am Schluss wurde das Kissen

nen Stellen gezogen. So bleibt der mussten wir die schmalen Seiten umbügeln und annähen. Das Bünach durften wir das Kissen noch verzieren. Das hat uns besonders gut gefallen: Wir durften dafür einoch zugenäht. Jetzt sind wir stolz









Kinder als Bäume?

Biosphären-Exkursion in den Chilewald Escholzmatt

Bettina Frey

Was ist ein «Wald-Knigge»? Was hat ein Wald mit Lawinen zu tun? Was kann ich aus den Jahresringen eines Baumstammes herauslesen? Wie viele Lebewesen gibt es im Wald? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Wald und Respekt? Solchen Fragen gingen wir zusammen mit dem Revierförster Daniel Gerber nach.

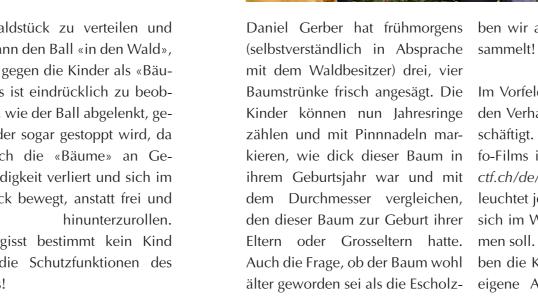
dern auch eine prima Gelegenheit, tet. mers zu bewegen.

Gleich Anfang Schuljahr trifft sich Im Nu erreichen wir den verein- len Waldstück zu verteilen und die Klasse 56 c von Frau Frey an barten Treffpunkt vor dem schönen wirft dann den Ball «in den Wald», einem Donnerstagmorgen vor der Bauerngarten von Anita Jenni im sprich: gegen die Kinder als «Bäu-Windbühlmatte – heute ohne Fin- Zopf. Dort erwartet uns Daniel me». Es ist eindrücklich zu beobken, ohne Schultasche, dafür mit Gerber, Revierförster aus Wiggen achten, wie der Ball abgelenkt, gefesten Schuhen und einem gut ge- (sein Gebiet liegt eigentlich im stört oder sogar gestoppt wird, da füllten Picknick-Rucksack. Auch Raum Doppleschwand - Wolhu- er durch die «Bäume» an Ge-Frau Binsack ist mit von der Partie. sen), der uns heute mit viel Fach- schwindigkeit verliert und sich im Ein Unterrichtstag draussen im wissen und Herzblut in den Zickzack bewegt, anstatt frei und Wald ist nicht nur lehrreich, son- Escholzmatter Chilewald beglei- gerade

ten Klasse besser kennenzulernen eines aufgeblasenen Strandballs, Waldes! und sich ausserhalb des Schulzim- wie Bäume Schnee- oder Gerölllawinen bremsen können. Er fordert Auch ein anderer Posten lässt eini-

So vergisst bestimmt kein Kind sich in der neu zusammengesetz- Daniel Gerber zeigt uns mit Hilfe mehr die Schutzfunktionen des

die Kinder auf, sich an einem stei- ge Kinder grosse Augen machen.



Nachdenken. Die Stecknadeln ha-

Daniel Gerber hat frühmorgens ben wir alle wieder schön einge-

Baumstrünke frisch angesägt. Die Im Vorfeld hat sich die Klasse mit Kinder können nun Jahresringe den Verhaltensregeln im Wald bezählen und mit Pinnnadeln mar- schäftigt. Dank des köstlichen Inkieren, wie dick dieser Baum in fo-Films im Comic-Stil www.afwihrem Geburtsjahr war und mit ctf.ch/de/wald-knigge (QR-Code) dem Durchmesser vergleichen, leuchtet jedem Kind ein, dass man den dieser Baum zur Geburt ihrer sich im Wald wie als Gast beneh-Eltern oder Grosseltern hatte. men soll. Sechs der zehn Tipps ha-Auch die Frage, ob der Baum wohl ben die Kinder im NMG / BG auf älter geworden sei als die Escholz- eigene Art umgesetzt und ausmatter Kirche, bringt uns zum drucksstarke Plakate gestaltet.













Bike2school

In vier Wochen gemeinsam über 2200 Velokilometer gesammelt!

Madleina Lemann

Wir, von der 3. – 6. Klasse Wiggen, haben das sommerliche Wetter genutzt, um beim Wettbewerb «Bike2school» mitzumachen. Während vier Wochen sammelten wir viele Kilometer, lernten allerhand zum und ums Velo kennen und trainierten unser Gleichgewicht beim Fahrtraining.

Jeden Tag schrieben wir alle Kilo- denen Posten unsere Fahrsicher-Zeichnung einigen, welche wir als Wissenscheck testen. mit Edelweisshelmen umher.

Doch auch rund ums Velo haben wir einiges gelernt; so wissen wir nun, wie wir einen Platten flicken, wie wir das Rad de- und wieder montieren und welche Arten von Ventilen es denn eigentlich für die verschiedenen Reifen gibt. Unter fachkundiger Hilfe von Armin Kunz konnten wir selbst Hand anlegen und ausprobieren. Damit das zu Hause nachgemacht werden kann, erhielten alle Kinder ein Anleitung. Flickset mit Um auch im Verkehr sicher zu sein, haben wir mit zehn verschie-

meter auf, welche wir mit dem heit verbessert. Durch möglichst Fahrrad zurückgelegt hatten. Jede langsames Fahren, einhändiges noch so kleine Strecke zählte – so- Fahren mit Berühren von Malstälange sie von Montag bis Freitag ben sowie Slalomfahren konnten zurückgelegt wurde. Im Schulfach wir spielerisch auch schwierige Gestalten erfanden wir 23 ver- Aufgaben meistern. Zudem lernschiedene Helmdesigns. Zum ten wir die wichtigsten Symbole Schluss hatten wir die Qual der im Strassenverkehr kennen und Wahl und mussten uns auf die konnten unser Wissen mit einem

unser Klassendesign zur offiziellen Die vier Wochen vergingen wie im Wettbewerbsauslosung einschi- Nu und blieben zum Glück unfallcken wollen. Und wer weiss, mit frei. Es ist schön, wenn alle so beetwas Glück fahren wir schon bald geistert mitmachen, da kann ich nur sagen: «So fägt's!».













Bibliothek: Neue Mitarbeiterin

Miriam Haas neu im Biblio-Team

Jürg Bieri

Da Margrit Felder diesen Sommer in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, suchte das Bibliotheks-Team von Escholzmatt eine personelle Verstärkung und fand diese in der Person von Miriam Haas.



Seit dem Sommer macht Miriam in als Fachfrau Betreuung Kind (EFZ) der Bibliothek Escholzmatt die absolviert. Ausleihe am Donnerstag und teil- Ihre Hobbies sind Reisen mit der brachte.

Lehre als Coiffeuse gemacht und viel Erfolg und Freude. danach eine zweite Ausbildung

weise auch am Freitag. Miriam Familie im Wohnmobil, die Natur, lebt nun wieder in Escholzmatt, Biken sowie Lesen und Schreiben. wo sie auch ihre Kindheit ver- Die Freude am Lesen, sowie am Kontakt mit Mitmenschen motivie-Heute ist Miriam Mutter von zwei ren Miriam für die Arbeit in der Bi-Kindern und Familienfrau. Nach bliothek. Wir freuen uns, dass sie der Schulzeit hat sie zuerst eine bei uns arbeitet und wünschen ihr

Ratschläge aus der Bibliothek

Ratgeber zu «Respekt» und anderen Themen

Jürg Bieri

In den Bibliotheken von Escholzmatt-Marbach gibt es ein feines Angebot an Ratgebern, die in schwierigen Situationen weiterhelfen können; darunter auch Bücher mit einem Bezug zum aktuellen Schuljahresmotto «Respekt».

Ein respektvolles Miteinander ist Interessierte finden beispielsweise lösung. Allerdings findet man in auch Rat in Büchern suchen.

matt und Marbach gibt es ein fei- oder philosophischen Fragen.

zentral für das Gelingen von Schu- Bücher zu Erziehungsthemen von Ratgebern oft gute Tipps oder Anle und für das Zusammenleben renommierten Experten wie Remo regungen, die weiterhelfen. Zuvon Menschen überhaupt. Leider H. Largo oder Jesper Juul. Auch dem ist oft bereits die vertiefte ist dieses Zusammenleben be- zum Thema Aufklärung hat es Auseinandersetzung mit einem kannterweise nicht immer einfach. Werke für verschiedene Alters- Thema ein erster Schritt in Rich-Glücklicherweise müssen wir auf- gruppen in den Regalen. Natürlich tung einer Verbesserung. Und tauchende Schwierigkeiten aber fehlt es auch nicht an Ratgebern wenn ein Ratgeber aus der Biblionicht allein meistern, sondern kön- zu Umweltfragen, zum Umgang thek nichts bringt, hat man ja wenen uns beraten lassen, oder aber mit Social Media oder Rassismus, nig verloren und kann immer noch aber auch zu Büchern zur Ge- hoffen, dass ein anderer Ratgeber In den Bibliotheken von Escholz- sundheit oder psychologischen weiterhilft.

nes Angebot an derartigen Ratge- Zugegeben: Ein Buch löst keine bern zu verschiedensten Themen. Probleme und liefert keine Patent-

Öffnungszeiten Bibliotheken

An den rot markierten Daten werden keine Spiele verliehen!

Weitere Infos im Netz:



- Bibliothek Escholzmatt Bibliothek Marbach 15.00 – 16.30 Uhr 09.30 - 10.00 Uhr Montag Montag 09.30 - 10.00 Uhr Dienstag 12.05 – 13.20 Uhr Dienstag 18.30 - 19.30 Uhr 18.30 - 19.30 Uhr Mittwoch Dienstag Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr Mittwoch 09.30 - 10.00 Uhr Freitag 18.30 – 19.30 Uhr Freitag 19.00 – 20.00 Uhr
- o In den Schulferien sind beide Bibliotheken in der Regel jeweils am Freitagabend geöffnet. Allfällige Änderungen werden vorgängig im Entlebucher Anzeiger veröffentlicht.
- o In Escholzmatt können Sie die Medien auch per E-Mail oder während der Öffnungszeiten telefonisch verlängern. Bitte jeweils Benutzername und Zugangsnummer (= Zahl unter Strichcode) angeben.











Zäme-Lager der 7. Klassen im Schneeberg in Sörenberg

Eine spannende Lagerwoche mit vielen Aktivitäten und gutem Wetter! Zäme macht's Spass!

Jayden H., Tobias Z., Immanuel S., Ben W., Janick B., Silvan W., Jael B. und Julia L.

Das Zäme-Lager findet jeweils anfangs der 7. Klasse statt. Es geht darum, sich im Klassenjahrgang besser kennenzulernen, sportlich aktiv zu sein und Zeit draussen zu verbringen. Dieses Jahr fand die Lagerwoche im Ferienhaus Schneeberg in Sörenberg statt.

Escholzmatt losgefahren und sind schen und dann gab es auch schon Schlund schon nicht mehr viel Richtung Flühli-Sörenberg gefah- Abendessen (Spaghetti Bologne- Wasser gehabt. Die Gruppe beim ren. Der erste, grosse Halt und die se). Als Abendprogramm haben Schwändten hatte grosse Freude Mittagspause haben wir bei dem wir Sponti-Theater gemacht, vor- an dem Hund namens «Joy». Nach Wasserspielplatz in Flühli ge- bereitet von Marcel, Nick, Silvan der Arbeit gingen wir in den Bach. macht.

berg hinauf bis zum Schneebergli. Etwa tausend Pausen haben wir gemacht. Fast am Ende der Steiletzten Süssigkeiten aufgegessen. ren, haben wir zuerst das Zimmer

gung haben wir dann noch die Tag 2: Am Morgen haben wir uns Uhr mussten wir schlafen, das hat Als wir am Ziel angekommen wa- und das Wandern. Die Wander- mer noch ein bisschen geplaudert gruppe musste um 8:30 Uhr bereit haben.

Tag 1: Am ersten Tag sind wir von eingerichtet. Dann gingen alle du- sein. Die Wandergruppe hat im Z., Sascha und Ioan. Als Abschluss Am Abend gab es Fajitas und die Dann ging es weiter nach Sören- gab es noch Kuchen und dann gin- waren lecker. Das Abendprogen alle erschöpft schlafen. Bis auf gramm war Verstecken spielen im einige, die bis halb zwölf geredet Wald. Und um 22.00 Uhr mussten wir im Zimmer sein und um 22:30 fertig gemacht für das Schwändten aber nie funktioniert, weil wir im-

Tag 3: Nach dem Frühstück und schiedenen Spielen, wie zum Beider Zimmerkontrolle durch die spiel Monopoly, Werwolf, Brändi Am Freitag war das Lager zu Ende, Lehrpersonen traf Antonia, unsere Dog, Quartett und Jassen. ben, der uns nach unserer Schulliebteste Posten war Schoggi aus- send baden im Bach in der Nähe. Objekte. Danach konnten wir uns hen im Bach in der Nähe. ser. Nach dem Abendessen gab es war sehr cool. einen Spieleabend mit vielen ver-

Schulsozialarbeiterin, ein. Wir Tag 4: Die 1a ging auf die Wande- nach Hause. Ich würde sagen, es mussten dann einen Brief schrei- rung. Zuerst auf den Hengst, danach weiter auf den Schibegütsch. zeit zugeschickt wird, damit wir Dann, wie auch die 1b am Diens- nige sicher schon nach Hause zu uns an die grossartige Zeit erin- tag, durch den Bunker und wieder nern können. Als wir fertig waren, nach unten zum Lagerhaus gab es einen Postenlauf. Der be- Schneebergli und auch anschliespacken. Nach dem Essen bekamen Die 1b ging beim Bauer André noch abwaschen. Nach dem Putwir die Aufgabe, ein Kunstwerk Schwändten. Dies war sehr gut, er zen und Packen ging es hinunter mit dem Material zu bauen, das redete zwischendurch mit uns und zu der Grillstelle, da haben sich wir am Bach oder Bachbett fan- wir bekamen am Abend nach dem den. Mit vielen unterschiedlichen Schwändten einen Landjäger, Brot Ideen entwickelten sich großartige und Äpfel und konnten baden ge- schnell gegessen. Danach fuhren noch ein wenig austoben im Was- Am Abend hatten wir Disco, sie Schangnau nach Hause.

Tag 5: Zurück nach Hause! wieder packen, putzen und ab hätte länger sein können.

Am Freitagmorgen freuten sich eigehen. Andere jedoch hätten bestimmt noch eine Woche anhängen können. Nach dem leckeren Frühstück musste das Küchenteam die meisten noch einmal ins Wasser getraut. Das Zmittag war wir via Kemmeribodenbad und



- o «Es war ziemlich heiss, deswegen waren der Arbeitsauftrag und die Wanderung ein bisschen warm. Sonst war das Lager sehr cool.»
- o «Ich fand das Schwändten super, der Bauer war zufrieden mit uns.»
- «Das beste Abendprogramm war natürlich das Sponti-Theater.»
- o «Die Wanderung war grossartig, weil ich noch nie auf der Schratte gewesen bin.»



Alt und Jung

Der Austausch

Lernende Niveau A Deutsch, 7. Klasse



Ein bereichernder Nachmittag des Miteinanders: In einer schönen Begegnung zwischen Generationen öffneten sich die Türen der Klassenzimmer der 7. Klassen für die Bewohner des Altersheims «Sunnematte». In einer Welt, in der die Kluft zwischen den Generationen oft wächst, bewies diese Begegnung, dass ein einfaches Gespräch oder eine geteilte Erfahrung die Brücke sein kann, die uns alle verbindet.

Am ner*innen aus dem Altersheim zu uns. Vor dem Besuch haben sich Platz nehmen und bekamen etwas zählt.

macht (ein paar ältere und ein paar Miteinander uns alle verbinden

jüngere) und haben einander von kann und wie wertvoll es ist, Brü-11.09.2023, kamen 12 Bewoh- der Schule erzählt und Fragen ge- cken zwischen den Generationen stellt und über die Unterschiede zu bauen, um das gegenseitige zwischen früher und heute gespro- Verständnis zu fördern. die Lernenden der 7. Klassen auf chen. Die Bewohner*innen staunden Besuch vorbereitet und fleissig ten nicht schlecht darüber, dass Dekorationen gestaltet, Blumen der Werk- und Turnunterricht heugepflückt und eine Präsentation te auch für die Mädchen obligatogeplant. Die Besuchenden durften risch ist. Zudem braucht man heuan den Tischen im Schulzimmer te glücklicherweise in kälteren Jahreszeiten keine Öfen mehr, um zu Trinken. Zuerst haben Dana, die Klassenzimmer zu heizen. Ramona und Marcel einen Power- Auch die Schilderungen von Josef Point Vortrag über unser Zäme-La- Ehrler vom jährlichen Besuch des ger gehalten. Danach hat die älte- Turninspektors liessen die Zuhöre Generation Fragen gestellt. Josef rer*innen schmunzeln. Leider war Ehrler, pensionierter Lehrer aus der Nachmittag schon bald zu Marbach, hat ein paar Geschich- Ende. Einige von uns haben die älten über seine Zeit als Lehrer er- teren Menschen noch zurückbegleitet. Der Nachmittag im Alters-Danach haben wir Gruppen ge- heim hat gezeigt, dass das

- o Es ist eine gute Idee, dass wir erfahren, was früher so in der Schule war. Und dass die alten Leute erfahren, was heute anders ist. (Julia)
- o Es ist eine gute Idee, dass wir den alten Leuten zeigen können, was wir heute machen. (Dana)
- o An der Idee finde ich spannend, dass die verschiedenen Generationen zusammenkommen und erzählen, wie es heute ist und wie es früher war. Und auch, was sich verändert hat. (R. Zemp)







Eigene Ideen einbringen auch für andere

Pilotprojekt «Kostenfreie Menstruationsartikel»

Rebekka Bhend, Schulsozialarbeit

Der Schüler*innenrat des Zyklus 3 besteht aus zwei Lernenden pro Klasse und soll einen klassenübergreifenden Austausch ermöglichen. Die Treffen werden von den Schulsozialarbeiterinnen organisiert und begleitet. Die Lernenden erfahren, dass sie eigene Ideen und Wünsche direkt umsetzen können und lernen, was es dafür braucht.

Manchmal entstehen im Schüler*innenrat Ideen, die aus verschiedenen Gründen nicht oder nicht sofort umgesetzt werden können. Ein entstandenes Projekt wird weiterverfolgt, auch wenn es von jemand anderem gestartet wurde oder eine Idee wird eingebracht, auch wenn selbst davon nicht mehr profitiert werden kann. spektieren» zu tun.

Bereits vor einiger Zeit wurde von den Lernenden der Wunsch nach kostenfreien Menstruationsartikeln ter anderem folgende Gründe genannt:

 Die Menstruation ist etwas ganz Natürliches, weshalb dafür benötigte Produkte zur

Grundversorgung sollten.

o Manchmal kommt die Mens-

leisten.

die Umsetzung dieser Idee diskuabzuklären, wird vorerst ein niegeführt. In den Frauen-/Mädchenund Hygienebeuteln zur freien bei der Umsetzung! Verfügung bereitstehen. In den

gehören Toiletten wird darüber mit einem kurzen Schreiben informiert.

Das Thema Menstruation wird ofttruation unerwartet und man mals tabuisiert und Mädchen und hat gerade «nichts» mitgenom- Frauen wagen nicht, darüber zu sprechen oder jemanden um Hilfe o Hygieneartikel sind teuer. zu bitten. Dem möchten wir mit Nicht alle können sich diese diesem Projekt entgegenwirken. Ein wertschätzender Umgang und die Auseinandersetzung mit dem Auch das hat viel mit «einander re- Im Schüler*innenrat wurde über eigenen Körper und der niederschwellige Zugang zu Menstruatitiert. Um den tatsächlichen Bedarf onsartikeln – ein weiteres Thema aus unserem Schulalltag, das sich derschwelliges Pilotprojekt durch- direkt mit «Respekt» verknüpfen lässt. Wir sind gespannt auf die eingebracht. Mit einem Antrag an toiletten in den Schulhäusern mit Umsetzung und danken den ehedie Schulleitung wurden dafür un- Lernenden ab der 5. Klasse wer- maligen Lernenden für ihre Ideen den in den kommenden Wochen und dem aktuellen Schüler*innen-Kistchen mit Tampons, Binden rat für die tatkräftige Unterstützung





Herbstwanderung der Oberstufe

Karin Schnider, Bilder Raphael Zemp

Im September machte sich die gesamte Oberstufe auf die Herbstwanderung. Egal, ob zu Fuss oder auf zwei Rädern, die Routen führten alle zum gleichen Ziel – auf die First.

Am Donnerstag, 21. September, sich nahm, während die andere dere Spässchen zu machen, wie gingen die Lernenden aller drei Hälfte einen etwas sanfteren An- auf den Bildern zu sehen ist!

Wanderung startete beim Bahnhof Schüpfheim. Sehr steil führte der Wanderweg via Stolenkreuz die Auf zwei Rädern zügig unterwegs meinsam auf den Rückweg, der Gruppe zum Stolehüttli, wo es Nebst drei Wanderungen wurde die gesamte Oberstufe zum Bahneine wohlverdiente Pause gab. auch eine Bike-Tour angeboten. hof Schüpfheim führte. Schliess-Dann ging es weiter auf die Farneren, von wo aus die Gruppe weiter zum Bergrestaurant First wanderte. Beim Stolehüttli hat sich die Gruppe zweigeteilt, wobei die eine genug Zeit, um das eine oder an-Hälfte weiter den steilen Weg auf

rant First ein, wo sie bei bestem zum Bergrestaurant First. Die von der Distanz her kürzeste Wetter ihr Zmittag geniessen Das Mittagessen genossen alle

Diese führte direkt von Escholz- lich endete ein wunderschöner, matt aus via Chlusen, Finishütten herbstlicher Wandertag wieder in und Farneren schlussendlich zum Berggasthaus First. Unterwegs war

Oberstufenklassen auf Wander- stieg bevorzugte und etwas ge- Die zweite Wandergruppe startete schaft. Im Vorfeld konnte die Wahl mächlicher unterwegs war. in Flühli und sie gelangte via Finiszwischen fünf unterschiedlich an- Schlussendlich ging der Plan per- hütten zur First, die dritte Gruppe spruchsvollen Wanderrouten auf fekt auf und die beiden Gruppen wanderte vom Finsterwald, genaudie First ob Heiligkreuz getroffen trafen zeitgleich beim Bergrestau- er vom Gfellen, via Schimbrigbad

> gleichzeitig auf der Sonnenterasse. Schliesslich machten sich alle ge-Escholzmatt.

Aktivitäten der Musikschule



Urs Arnet

Beim volkstümlichen Gedenkkonzert zu Ehren von Kaspar Muther spielten hochkarätige Formationen auch einige unveröffentlichte Kompositionen. Mit dabei waren vier Schülerinnen unserer Musikschule. Mit «Ohrenmusik» starteten wir mit dem ersten Ensembleangebot in diesem Schuljahr 2023/24. Sich Grundwissen aneignen ist nur ein Teil dieses Angebotes.

Volksmusik vom Allerfeinsten

Am 16. September fand in Hergis- einer Ad-hoc-Formation mit Dani rer Urs Arnet). Dani Häusler führte wil NW ein Kaspar-Muther-Gedenkkonzert statt. Dabei wurde Hergiswil, erhielten auch Nach- dankte der anwesenden Tochter Volksmusik vom Feinsten geboten. wuchsformationen Gelegenheit, Marie-Luise Muther offiziell für Der Luzerner Kaspar Muther war ihr Können zu zeigen. So brillierte die Schenkung aller Mutherstücke, ein grossartiger Klarinettist und Sa- der junge Akkordeonist Nils Giger es sind einige hundert, welche xophonist. Exakt zum 43. Todestag aus Schüpfheim zusammen mit diesen Frühling an die Stiftung lud die Kaspar-Muther-Stiftung zu seiner Lehrerin Claudia Muff und übergeben wurden. einem Galakonzert ein. Nebst 11 dem Topfavoriten «Willis Wyber- davon drei aus dem unteren Entle-

Häusler und dem Musikverein souverän durchs Programm und Klarinettenschüler*innen.

kapelle», Kapelle Carlo Brunner, buch und vier aus Marbach (Leh-





Das Ensembleprojekt: «Ohrenmusik»

hör zu schulen. Dazu ist ein Nico Bucher: «Ich habe mich für lernen, damit ich mit der Zeit fähig Grundwissen nötig. Die Projekt- dieses Projekt angemeldet, weil teilnehmer lernen Intervalle, das ich die Gehörbildung etwas Wich- Melodie aufzuschreiben.» heisst die Tonabstände, zu hören tiges finde und durch diese Schu-

weiteren Schritt wird das Auf- me.» Emanuel Lötscher wird noch schreiben von gehörten Melodien konkreter: «Ich möchte die Ton-Es geht vor allem darum, das Ge- und Rhythmen trainiert. So meint sprünge (Intervalle) besser kennen und aufzuschreiben. In einem lung beim Musizieren weiterkom-

bin, eine zweite Stimme zu einer



Respekt im Schulalltag

Manuel Stalder

In der heutigen schnelllebigen Welt ist Respekt ein Eckpfeiler für ein positives und produktives schulisches Umfeld. Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben sich aktiv dafür eingesetzt, Respekt in den Mittelpunkt zu rücken. Wie? Durch die kreative Gestaltung von Plakaten, die nicht nur die Wände unserer Flure schmücken, sondern auch eine Botschaft der Achtsamkeit vermitteln.

ansprechend, sondern tragen auch nur die visuelle Pracht dieser Pla- Schüler wider. dazu bei, das Bewusstsein für Rezimmer bis hin zur Wertschätzung eine Geschichte.

"Respekt ist mehr als ein Wort". schen Alltag. fender Empathie.

kate einfangen, sondern auch die Es ist inspirierend zu sehen, wie Ein besonders inspirierendes Bei- stehen auch konkrete Impulse für

Die Schülerinnen und Schüler ha- In Anbetracht dieser Plakate wird gungen Wurzeln schlägt und ben ihre Gedanken und Ideen dar- deutlich, dass Respekt nicht nur wächst. über, was Respekt für sie bedeutet, eine abstrakte Idee ist, sondern auf kreative Weise dargestellt. durch die Aktionen der Schülerin-Dies reicht von kleinen Gesten der nen und Schüler in unserer Schule Freundlichkeit bis hin zu tiefgrei- lebendig wird. Dieses Engagement spiegelt sich nicht nur in den

Die bunten und vielfältigen Plaka- Die Fotografien in diesem Artikel Kunstwerken an den Wänden, te, von den Schülern selbst ent- stammen aus dem Schulhaus sondern auch in den Taten und worfen, sind nicht nur ästhetisch Windbühlmatte und sollen nicht Worten der Schülerinnen und

spekt zu schärfen. Von der Bedeu- dahinter stehende Kraft des ge- die Jugendlichen aktiv dazu beitratung von Höflichkeit im Klassen- meinsamen Strebens nach einer gen, eine Kultur des Respekts zu respektvollen Schulgemeinschaft fördern. Möge diese Initiative nicht der Vielfalt innerhalb unserer zeigen. Durch solche Initiativen nur hier im Treffpunkt Schule sicht-Schülerschaft - jedes Plakat erzählt wird nicht nur das Bewusstsein für bar sein, sondern auch in unserem Respekt geschärft, sondern es ent- täglichen schulischen Miteinander gelebt werden. Respekt ist nicht spiel ist das Plakat mit dem Motto positive Veränderungen im schuli- nur ein Wort – es ist eine Haltung, die durch gemeinsame Anstren-











Naturtag

Hanny Stadelmann

Zweimal im Jahr findet für alle 8. Klässler*innen der sogenannte «Naturtag» statt.

Die Gemeinde Escholzmatt-Mar- kräftigen, schnellwachsenden bach unterstützt die 8. Klässler*in- Stängel aus, die oft einheimische nen finanziell für ihr Klassenlager. Pflanzen verdrängen. Dafür arbeiten die Lernenden je Die Schweiz arbeitet intensiv an Beseitigen von Neophyten für die einen Tag im Herbst und einen im Frühling für die Gemeinde. Häufig Pflanze und anderen Neophyten, ist es ihre Aufgabe, an verschiede- um die einheimische Biodiversität le dabei unterstützt wird, da in der nen Stellen in Marbach, Wiggen zu schützen. Die Sensibilisierung und Escholzmatt Neophyten zu beseitigen. Was sind Neophyten?

Neophyten in der Schweiz: Eine botanische Herausforderung

Neophyten sind Pflanzenarten, die in Gebieten auftreten, in denen sie nicht heimisch sind. In der Schweiz sind sie zu einem wachsenden Problem geworden. Diese invasiven Pflanzen können die heimische Flora und Fauna beeinträchtigen, da sie oft keine natürlichen Feinde haben und sich rasch nieren jeweils zusammen mit Lehvermehren.

Besonders problematisch ist der japanische Knöterich. Ursprünglich aus Ostasien stammend breitet sich diese invasive Pflanze rasch aus und bedroht einheimische Arten. Der japanische Knöterich zeichnet sich durch seine

der Eindämmung dieser invasiven der Bevölkerung für dieses Problem ist entscheidend, um die schen Arten einzudämmen und

(Quelle: ChatGPT 18.10.2023)

Beat Krummenacher und Severin Lischer sind die Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde Escholzmatt-Marbach. Sie koordirer Franz Müller die Naturtage und legen die Aufträge fest.

Die beiden Landwirtschaftsbeauftragten erklären den Jugendlichen, was Neophyten sind und wie sie bekämpft werden müssen. Es ist ihnen wichtig, die Lernenden zu

sensibilisieren und Wissen weiterzugeben.

Beat Krummenacher sagt, dass das Gemeinde ein Dauerauftrag sei. Er ist sehr froh, dass er von der Schu-Gemeinde die Neophyten eher zunehmen. Die Ausbreitung kann nicht verhindert, aber gebremst Ausbreitung dieser nicht heimi- werden. Die Schülerinnen und Schüler haben laut Beat Krumdie natürliche Umwelt zu bewah- menacher sehr gute Arbeit geleis-

Statements von Nico Felder und **Jovin Wittwer**

- ten» schon vorher gekannt (invasiv, nicht einheimisch).
- Wir haben vor allem den japanischen Staudenknöterich gefunden.
- o Ich würde die Pflanzen auch
- Die Arbeit macht Spass, weil die Pflanzen teilweise grösser sind als wir und wir in der Nähe vom Bach arbeiten



- zuhause ausreissen.
- können.







Neophyten dürfen nicht auf dem Grüngut entsorgt werden. Sie müssen verbrannt werden. Auf der Gemeindekanzlei Escholzmatt und dem Steueramt Marbach kann man gratis rote Neophytensäcke holen und exotische Problempflanzen darin entsorgen. Die Kehrichtabfuhr nimmt diese Säcke gratis entgegen.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung von solchen Pflanzen in unserer Gemeinde zu bekämpfen!

Quelle: www.umweltberatung-luzern.ch

Schüler*innen in der Mensa



Name: Florian Wyss Klasse: 5. Klasse Wohnort: Marbach

Lieblingsessen in der Mensa:

Hamburger

Das mache ich gerne nach dem Essen:

Fussballspielen

Das mache ich während der Mensa-Zeit gerne mit den anderen Lernenden:

in die Kinderinsel gehen

Das ist mein Highlight der Mensa:

das leckere Essen 😊

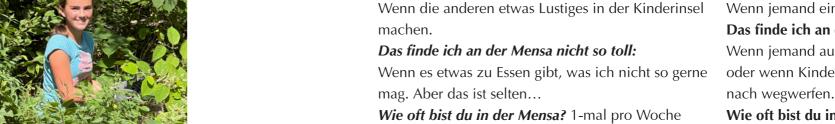
Das habe ich witziges in der Mensa erlebt:

Wenn jemand einen lustigen Witz erzählt...

Das finde ich an der Mensa nicht so toll:

Wenn jemand aus Versehen einen Teller runter wirft oder wenn Kinder zu viel Essen schöpfen und es da-

Wie oft bist du in der Mensa? 4-mal pro Woche



Name: Elin Krügel

Wohnort: Marbach

Lieblingsessen in der Mensa:

in der Kinderinsel spielen

den anderen Lernenden:

gemeinsam Spiele machen

Hamburger und Pommes Frites

Das mache ich gerne nach dem Essen:

mit den anderen in die Kinderinsel gehen

Das habe ich witziges in der Mensa erlebt:

Das ist mein Highlight der Mensa:

Das mache ich während der Mensa-Zeit gerne mit

Klasse: 4. Klasse